Es gilt das gesprochene Wort!

Bericht der Vorsitzenden des Planungsverbandes Region Rostock

Frau Oberbürgermeisterin Eva Maria Kröger

Rostock, den 16.12.2025

Sehr geehrte Mitglieder der Verbandsversammlung,

es ist Dienstag, kurz vor Weihnachten und auch schon fortgeschrittene Uhrzeit heute Abend. Ich fasse mich kurz und ein paar wesentliche Dinge zusammen.

Wir haben am 3. Dezember einen besonderen Meilenstein für die Region Rostock erreicht. Die Ergebnisse der großen Industrie- und Gewerbeflächenkonzeption liegen vor.
Dazu gehört auch die Machbarkeit einer Meerwasserentsalzung.

Die Studie enthält sehr gute Ergebnisse und Empfehlungen der Gutachter. Sie können Sie auf der Webseite des Planungsverbandes herunterladen.

Mit Konzeption und Studie ist klar geworden: Wir können an acht verschiedenen Orten in der Region Rostock industriell-gewerbliche Schwerpunkte bilden. Wir bringen in der Region die Voraussetzungen dafür mit.

Klar ist aber auch: Rund um unser Oberzentrum Rostock und in seinem Umland brauchen wir dringend zusätzliches Brauchwasser.

Das können wir aus geklärtem Abwasser und perspektivisch auch aus Ostseewasser gewinnen.

Die Ergebnisse der Studie zeigen, stufenweise können wir den Bedarf damit decken und das Brauchwasser kann einen wettbewerbsfähigen Preis haben.

Wir brauchen neue Infrastrukturen dafür. Leitungen, Pumpen, eine Entsalzungsanlage. Die Investitionsbedarfe sind sehr groß. Darum brauchen wir starke Investitionspartner. Denn die entsprechenden Infrastrukturen können wir nur mit starken Partnern aus Land, Bund und Wirtschaft schaffen.

Und auch das hat der 3. Dezember gezeigt: Diese Partner gibt es. Rund 60 Expertinnen und Experten aus Politik, Verwaltung, Wirtschaft haben über unsere Studienergebnisse beraten und ermutigende Ergebnisse erzielt.

Jetzt heißt es: Dranbleiben und konsequent arbeiten. Damit wir den Standort Region Rostock mit den Rohstoffen, von denen wir in der Region genug haben, und dazu gehören Wind und Wasser, weiterentwickeln können.

Meine sehr geehrten Kolleginnen und Kollegen,

dazu dient auch ein starkes Regionalmarketing unter Beteiligung von öffentlicher Hand und Wirtschaft.

Die Kooperationsmarke GREATER ROSTOCK wird weiterhin aus dem Regionalbudget gefördert. Mit der OSPA und der Stadt Güstrow sind zwei neue Partner hinzugekommen, die großes Interesse daran haben, dass wir die Region weiterentwickeln und sich mit der Marke identifizieren können. Kooperationsverträge mit den Wirtschaftsförderungen und Landkreis und Stadt sind in Vorbereitung.

Das erste Fördervorhaben aus unserem neuen Programm „Leistungsfähige Grundzentren“ ist in Bützow gestartet. Die Städte Rerik und Krakow am See bereiten entsprechende Anträge vor. So können wir gezielt dort fördern, wo Entwicklungspotenziale im ländlichen Raum zu heben sind.

Abgeschlossen sind die Fördervorhaben aus dem Regionalbudget 2 in Lohmen und Rostock, die Abrechnung läuft. Das Radwegeprojekt von Hansestadt und Landkreis ist noch bis Mitte des nächsten Jahres in Bearbeitung.

Sehr geehrte Mitglieder der Verbandsversammlung,

ich möchte an dieser Stelle einen Dank an die Kommunen und Einwohnerinnen und Einwohner unserer Planungsregion aussprechen. Denn wir haben in relativ kurzer Zeit in mehr als 20 Veranstaltungen intensiv mit unserer Geschäftsstelle über den 2. Entwurf des Regionalen Raumentwicklungsprogramms diskutiert. Dies zum Teil sehr kontrovers. Aber es ist deutlich geworden:

Die Einwohnerinnen und Einwohner, unsere Gemeinden wollen die Region selbstbestimmt gestalten und vorankommen. Bis zum 8. Dezember sind etwa 400 Stellungnahmen zum Entwurf eingegangen. Der Prozess der Auswertung und Abwägung hat begonnen.

Kurz vor dem Abschluss steht die Raumverträglichkeitsprüfung für die neue B105, die Ortsumgehung Rövershagen/Mönchhagen.

Die Ergebnisse der Prüfung werden voraussichtlich im Februar 2026 vorliegen können.

Abschließend möchte ich mich bei Ihnen und den Mitarbeitenden der Geschäftsstelle unseres Verbandes bedanken. Es war ein nicht ganz einfaches Jahr 2025 für die Regionalplanung und die Kollegen der Kommunen. Aber die

Ergebnisse stimmen mich sehr optimistisch. Damit können wir ein erfolgreiches 2026 gestalten!

Ich wünsche Ihnen eine frohe und besinnliche Weihnachtszeit und einen guten Rutsch in das neue Jahr 2026.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.